

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 21 (1934)
Heft: 8

Artikel: Altersheim Schwanden (Kt. Glarus), Architekt Hans Leuzinger BSA, Glarus und Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zweierzimmer

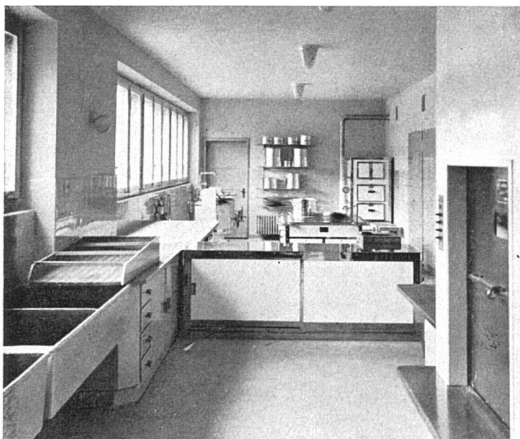


Einerzimmer

Altersheim Schwanden, Kt. Glarus Hans Leuzinger, Architekt BSA, Glarus und Zürich



Ansicht aus Süden



Küche



Gang und Treppe

Ansicht aus
Südwesten



Aufnahmen von
H. Schönwetter,
Fotograf, Glarus

Altersheim Schwanden, Kt. Glarus

Hans Leuzinger, Architekt BSA,
Glarus und Zürich

Ursprünglich preisgekröntes Projekt aus einem engem Wettbewerb des Jahres 1920, dessen Ausführung, da die Mittel noch fehlten, jahrelang verschoben wurde. Auf Antrag des Architekten entstand, nicht unter kampfloser Zustimmung der Baukommission, ein völlig neuer Entwurf. Das Wettbewerbsprojekt war ein streng axialer, repräsentativer Bau, während der Entwurf, der schliesslich zur Ausführung kam, die Vorzüge des schön und frei gelegenen Bauplatzes zwangloser zur Geltung bringen sollte. Durch die Gliederung in drei Baukörper ergaben sich windgeschützte, sonnige Aufenthaltsplätze im Freien, eine bessere Trennung der allgemeinen Abteilung von der Pfründerabteilung und eine gute Absonderung des Wirtschaftsflügels. Ausserdem gestaltete der neue Entwurf die Einfügung von sonnigen Terrassen und Balkonen auf jedem Geschoss, die bequeme Verbindung des Hauses mit dem Garten und eine Erweiterung des Raumprogrammes überhaupt. In letzter Stunde musste noch eine Erweiterungsmöglichkeit im Dachgeschoss vorgesehen werden, auf dessen Ausbau der Architekt lieber verzichtet hätte.

Der Bau wurde im Mai 1929 begonnen und im Oktober 1930 dem Betriebe übergeben.

Das Altersheim liegt an einem südwärts gerichteten, schwach geneigten, mit Wiesen und Baumgärten bestandenen Hang ausserhalb des Dorfes, mit Ausblick auf das Linthtal und die südlichen Glarner Berge. Von Norden her vermittelt ein Strässchen den Zugang zu einem höhergelegenen Hof, von dem aus man über wenige Stufen das Hauptgeschoss erreicht, während die südlich vorgelagerten Gartenteile um ein Geschoss tiefer liegen und



Terrassen und Speisesaalvorbau aus Südwesten



Speisesaal von Osten

Ansicht aus
Nordosten



Altersheim
Schwanden
H. Leuzinger,
Arch. BSA,
Glarus und
Zürich

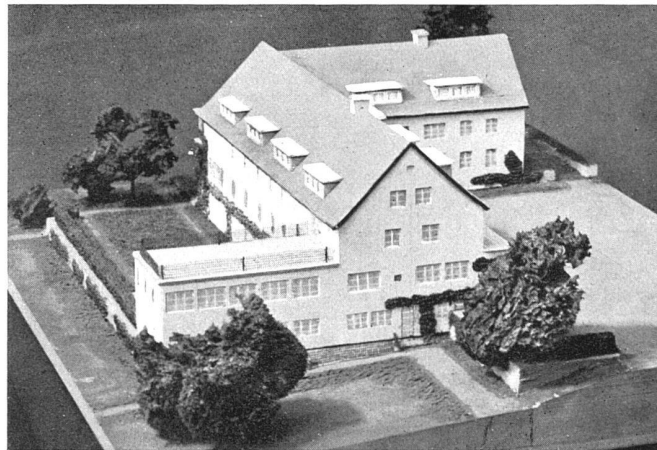
durch das Untergeschoss oder über eine Freitreppe vom Obergeschoss her erreicht werden.

In einem zweibündigen Haupttrakt parallel zum Hang sind die Schlafzimmer der allgemeinen Abteilung, die Tagräume sowie die zugehörigen Nebenräume untergebracht. Der westlich orientierte Trakt enthält die Einzelzimmer, der Ostflügel den Haupteingang, die Räume für Verwaltung, Küche, Speisesaal und Anrichte; ein Speiseaufzug bedient sämtliche Geschosse. Die Geschlechtertrennung geschieht geschossweise. In drei Geschossen sind total 56 Betten untergebracht, 14 hievon in Einzelzimmern, nicht eingerechnet die Räume für den Verwalter und das Dienstpersonal. Ausser der Küchenabteilung enthält das Untergeschoss noch eine Reihe von Zweierzimmern sowie die Wohnung des Hausvaters, gegen hinten die Vorratsräume. Eine weitere Unterkellerung für Heizung, Waschküche, Werkstatt und Brauseraum weist nur der Ostflügel auf. Der Dachstock könnte bei vollem Ausbau eine Abteilung von 18—20 Betten aufnehmen.

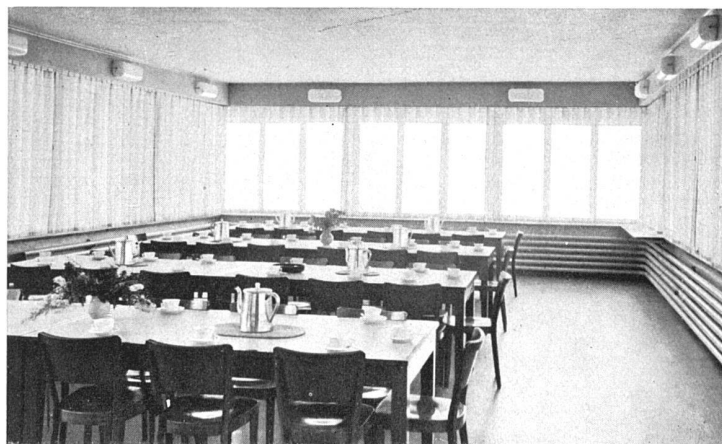
Konstruktion: Umfassungsmauern in den Hauptgeschossen aus 38 cm Backstein mit 6 cm Weltonplatten-Hintermauerung. Gebälk aus Hohlkörperdecken, System Ottiker, Zürich. Die Decke über dem Speisesaal ist nach dem System der Kartofont A.-G., Aarau, konstruiert. Hölzerner Dachstuhl mit Durotektunterdach und Doppeldach aus Biberschwanzziegeln. Als Bodenbelag Linoleum, im Pfründnerflügel eichene Langriemen. Treppen der Spezialbeton A.-G., Staad. Vollelektrische Ausführung der Küche durch die Therma A.-G., Schwanden.

Das Projekt und die Ausführung der gärtnerischen Gestaltung der Umgebung stammt von J. Schweizer, Gartenarchitekt BSG, Glarus.

Die Baukosten betragen: für Gebäude, inkl. Architektenhonorar und Bauführung, Fr. 520,728, Mobiliar Fr. 59,016, Umgebungsarbeiten Fr. 41,009, total Fr. 620,753. Es entspricht dies einem Kubikmeterpreis von Fr. 67.50 für das Gebäude, einschliesslich Honorar, jedoch ohne Mobiliar und Umgebungsarbeiten.



Ansicht aus Osten. Modellaufnahme

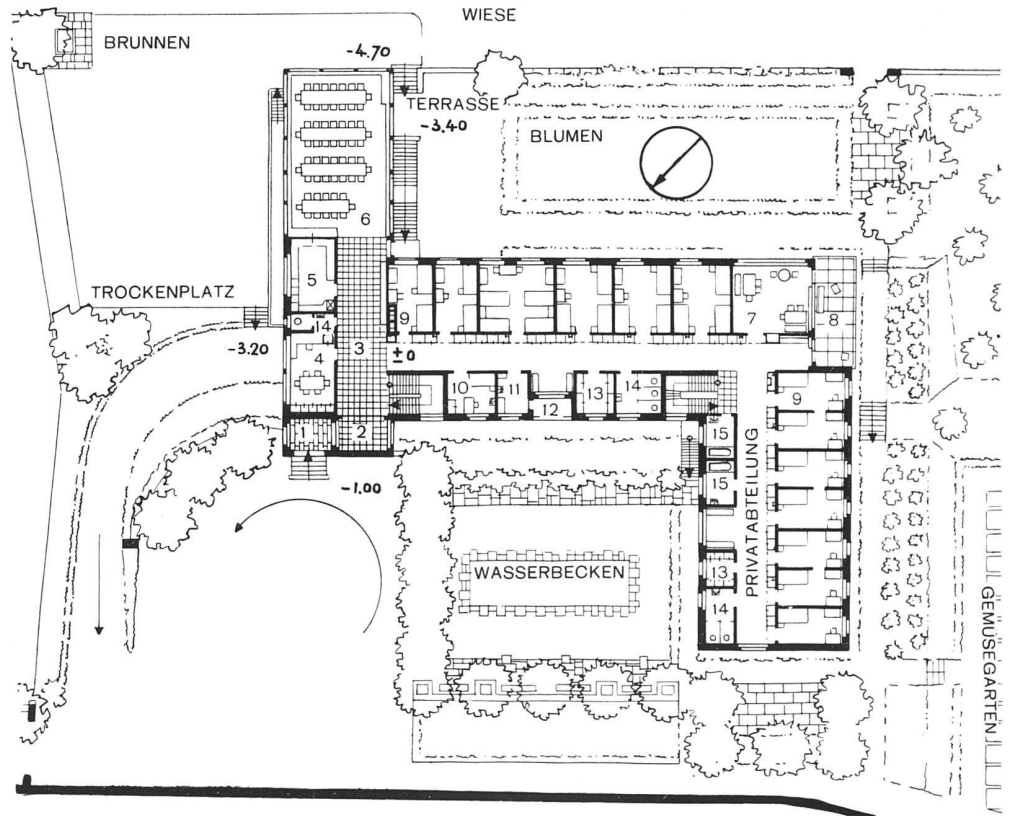


Speisesaal gegen Südosten

Altersheim
Schwanden
(Kt. Glarus)
Hans Leuzinger,
Architekt BSA,
Glarus und Zürich

Erdgeschossgrundriss
und Lageplan 1:500

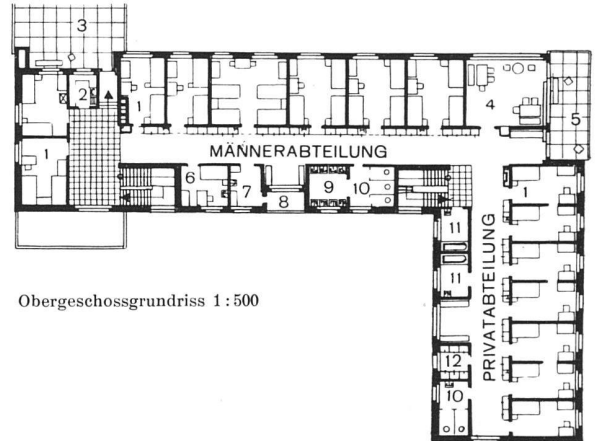
- Frauenabteilung
- 1 Eingang
 - 2 Windfang
 - 3 Halle
 - 4 Bureau und Sitzungszimmer
 - 5 Office
 - 6 Speisesaal
 - 7 Wohnraum
 - 8 Balkon
 - 9 Schlafräume
 - 10 Schwester
 - 11 Putzraum
 - 12 Putzbalkon
 - 13 Wäsche
 - 14 W. C.
 - 15 Bäder



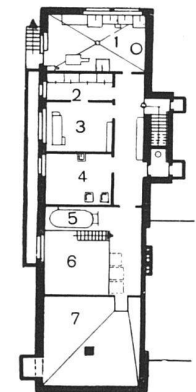
Geschosshöhen:

- Untergeschoss 2,80
- Erdgeschoss 3,20
- Obergeschoss 2,90
- Dachgeschoss 2,65

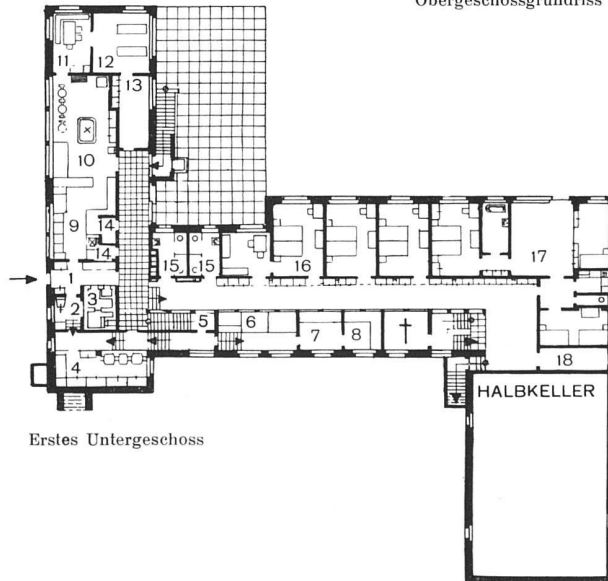
- Männerabteilung
- 1 Schlafräume
 - 2 Office
 - 3 Terrasse
 - 4 Wohnraum
 - 5 Balkon
 - 6 Schwester
 - 7 Putzraum
 - 8 Putzbalkon
 - 9 Waschraum
 - 10 W. C.
 - 11 Bäder
 - 12 Wäsche



Obergeschossgrundriss 1:500



Zweites Untergeschoss



Erstes Untergeschoss

Erstes Untergeschoss

- 1 Warenabnahme
- 2 Waagraum
- 3 Kühlraum
- 4 Getränke und Lebensmittel
- 5 Milchammer
- 6 Kartoffeln
- 7 Obst
- 8 Gemüse
- 9 Zurichte
- 10 Küche
- 11 Personalraum
- 12 Bügelraum
- 13 Nähraum
- 14 Geräteraum
- 15 W. C.
- 16 Schlafräume für Ehepaare
- 17 Verwaltungswohnung mit Office
- 18 Keller zur Verwaltungswohnung

Zweites Untergeschoss

- 1 Waschküche
- 2 Wäsche
- 3 Werkstatt
- 4 Waschraum
- 5 Boiler
- 6 Heizung
- 7 Kohlen
- 8 W. C.